DIE LINKE. Sachsen
1. Tagung des 15. Landesparteitages

A. Leitantrag an die 1. Tagung des 15. Landesparteitages

A.1. Fortschritt und Zusammenhalt. Unser Programm für das solidarische Sachsen.

ÄA.1.132. Änderungsantrag zu A.1.

Einreicher*in: Michael Rammler

Der Parteitag möge beschließen:

<u>Einfügung eines neuen Kapitels nach Zeile 717:</u>

3.2.3. Jugendhilfe gestern und heute

3.2.3.1
Wir setzen uns dafür ein, dass alle Menschen, die die DDR-Heimerziehung (Spezialkinderheime, Jugendwerkhöfe) durchlaufen haben vollständig rehabilitiert werden.

3.2.3.2
Wir setzen uns dafür ein, dass eine Anlauf- und Beratungsstelle mit Sozialpädagogischem und Psychologischem Fachpersonal geschaffen wird, welche als Betroffenenbetreuung der DDR-Heimerziehung fungiert.

3.2.3.3
Wir wenden uns gegen jede Form der geschlossenen Unterbringung im Rahmen von Jugendhilfe von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen in Sachsen.

3.2.3.4
Wir wenden uns klar gegen das in manchen Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe, sowie Kinder- und Jugendpsychatrie übliche "Punktesystem, bzw. Phasenmodell" als Mittel der Erziehung.

<u>Begründung:</u>

zu 3.2.3.1: Bisher gibt es eine vollständige Rehabilitierung nur für Menschen, welche den Geschlossenen Jugendwerkhof (GJWH) Torgau durchlaufen haben. Bei allen anderen wird nach Einzelfallprüfung aufgrund der alten! Akten entschieden. Da diese Akten bereits hochgradig wertend und denunzierend waren, ist dies ein nicht hinzunehmender Zustand!

zu 3.2.3.2: Derzeit findet eine Betroffenenbetreuung ausschließlich ehrenamtlich über die Gedenkstätte GJWH Torgau statt. Die Betreuung und Beratung von Menschen mit zum Teil schweren Traumata und Belastungssyndromen kann aber weder ehrenamtlich, noch von fachfremdem Personal gewährleistet werden.

Anmerkung zu beiden o.g. Punkten: Anders als im Allgemeinen vermutet, verfügen die ehem. DDR-Heimkinder über keinerlei Lobby, denn auch bei CDU geht die Hilfe meist nicht über Worthülsen hinaus.

zu 3.2.3.3: Sachsen zählt derzeit noch zu den wenigen Bundesländern das keine geschlossene Unterbringung in der Jugendhilfe vorhält. Mit dem Erstarken autoritärer Parteien und Einstellungen ist dieser Zustand aber keineswegs auch zukünftig sicher.

zu 3.2.3.4: Diese Anreiz- und Konditionierungsmodelle werden vom Deutschen Ethikrat als menschenunwürdig bewertet und sollten daher keine Anwendung mehr finden. (Bsp: Kind bekommt für jedes Mal Aufessen einen Punkt, bei fünf Punkten gibt es ein Eis."

Entscheidung des Parteitages

angenommen: abgelehnt:

überwiesen an: _____

Stimmen dafür: _____ dagegen: _____ Enthaltungen: _____

Bemerkungen: _____